ARITERM

For a sustainable future

INSTALLATIONS- och BETRIEBSANLEITUNG

PELLETOFEN K6
EKERUM / NEPTUNI

kmp

Zusammenfassung der Pflegehinweise

Damit der Kamin die größtmögliche Leistung bringt, empfehlen wir Ihnen, folgende Pflegehinweise zu befolgen.

- Um zu funktionieren, benötigt der Kamin Luft. Schließen Sie daher niemals die Zuluftventile zum Haus. (Wenn Sie sich für „KMP Drag" entschieden haben, wird der Kamin belüftet und dieses Problem fällt weniger ins Gewicht.)
- Ihr Installateur hat die Brennstoffmenge für die Startdosis des Kamins eingestellt. Wenn Sie Startdosis und Leistung ändern wollen, müssen Sie das Rad auf der Kaminrückseite drehen, siehe Handbuchabschnitt 1.5.
- Von Zeit zu Zeit ist der Vorrat zu leeren. Mit dem Staubsauger sind die Sägespäne vom Boden zu entfernen. Achten Sie darauf, die Sicherheitsschalter zu testen, indem Sie eine der Befüllungsklappen oder die Tür beim Betrieb oder Neustart entriegeln. Die Pelletszuführung muss dann anhalten.
- Wir empfehlen, die Asche in der Heizsaison einmal alle 24 Stunden oder bei jedem Auffüllen der Pellets zu entsorgen. Die Ascheentsorgung erfolgt, indem die Tür mithilfe des beiliegenden Griffs geöffnet wird. Heben Sie den Brenner aus dem Brennergehäuse und entleeren Sie die Asche in den Aschekasten. (Nicht verbrannte Pellets dürfen nicht in den Aschekasten gegeben werden, da Schwelgefahr besteht.)
- Die Glasscheiben in der Tür belegen sich nach einer gewissen Nutzungsdauer mit Flugasche und werden allmählich undurchsichtig. Daher sollten sie von innen mithilfe von mit Wasser befeuchtetem Küchenkrepp gereinigt werden. Wir empfehlen, dies immer beim Befüllen des Pelletsvorrats zu tun. (Warten Sie, bis sich die Scheibe abgekühlt hat.)
- Saugen Sie unter der Rußklappe der Oberseite einmal zwischen jedem Schornsteinfegerbesuch. Im Normalfall kommt der Schornsteinfeger zweimal pro Jahr.
- Kehren Sie Ihren Kamin in der Heizsaison einmal pro Woche. Das Kehren erfolgt am einfachsten, indem Sie die Aschehaken lösen und mehrmals hin und her ziehen. Schieben Sie sie anschließend wieder zurück und befestigen Sie sie.
- Saugen Sie einmal pro Jahr das Kamininnere, damit die Kamingebläse trotz des in den Kamin eingedrungenen Staubs funktionstüchtig bleiben. Um an das Gebläse zu gelangen, wird zunächst der Kontakt herausgezogen und der Kamin stromlos gemacht. Anschließend entfernen Sie eine Kaminseite.
- Wenn Sie einen Kamin mit „KMP Drag" installiert haben, muss mindestens einmal pro Heizsaison die Asche entfernt werden.

HINWEIS: Wenn Sie Ihren Kamin das erste Mal in Betrieb nehmen, kann sich ein bestimmter Farbgeruch bemerkbar machen, da der Lack auf dem Kaminkörper erst einmal aushärten muss, bevor ein geruchsfreier Betrieb gewährleistet ist.

Inhalt

Produktbeschreibung

1.1 Allgemeines 6
1.2 Komponenten 7
1.3 Technische Daten 8
1.4 Bedienkonsole 8
1.5 Sicherheitssystem 9
1.6 Steuersystemeinstellungen 9
1.6.1 Steuerungsverlauf 10

Installation

2.1 Positionierung 11
2.2 Schornstein 11
2.3 KMP Drag 11
2.4 Elektrischer Anschluss 12
2.5 Dokumentation 12

Betrieb und Wartung

3.1 Brennstoff 13
3.2 Ascheentsorgung 13
3.3 Glas 13
3.4 Reinigung 14
3.5 Heißluftgebläse 15
3.6 Betriebsunterbrechung 15
3.6.1 Fehlersuche und Maßnahmen 16

Demontage

4.1 Brenner 17
4.2 Zündelement 17
4.3 Verbrennungsgebläse 17
4.4 Flammenwächter 17
4.5 Triac-Steuerung 17
4.6 Heißluftgebläse 18
4.7 Steuerkarte 18
4.8 Sicherungen 18
4.9 Temperaturfühler und Sicherheitsschalter 18

Garantie

Garantieteile 18
Installationsnachweis 19-21

1 Produktbeschreibung

1.1 Allgemeines

Der Kamin K6 ist als primäre Wärmequelle konzipiert. Dank des hohen Kaminwirkungsgrads in Verbindung mit dem automatischem Betrieb übernimmt der Kamin bis zu 80% der Elektrowärme in einem normalen Einfamilienhaus mit z.B. direktwirkender Elektroheizung. Der Kamin ist für das Verbrennen von Holzpellets ausgelegt und bedarf einer Stromversorgung. Bei einem Stromausfall benötigt der Kamin für seine Funktion eine Reserveleistung aus einer Notstromeinheit oder einem benzinbetriebenen Aggregat.

Das integrierte Konvektionsgebläse verteilt die Warmluft effektiv im Haus. Für ein optimales Ergebnis sollte der Kamin an einer zentralen Stelle im Erdgeschoss platziert werden.
Die Raumtemperatur lässt sich an der Bedienkonsole komfortabel einstellen.
Bei Thermostatbetrieb schaltet sich der Kamin automatisch ein und aus, wenn die richtige Temperatur erreicht wurde.

Die Pelletsauffüllung erfolgt, indem die Kaminoberseite nach vorn gezogen wird. Der großzügig bemessene Vorrat sorgt dafür, dass der Kamin höchstens zweimal innerhalb von 24 Stunden befüllt werden muss. Oberseite und Tür sind mit Sicherheitsschaltern versehen. Gemeinsam mit den Sicherheitsschaltern sind drei Thermostate in einen Sicherheitskreis integriert, um Überhitzungen und Rückbrände zu verhindern.

Die Kamine vom Typ K6 können selbst dann installiert werden, wenn kein Schornstein vorhanden ist. Die Lösung heißt „KMP Drag". Dahinter verbirgt sich ein zum Patent angemeldeter Rauchgaskanal, der geradewegs durch die Wand ins Freie führt. Auch der Anschluss an einen klassischen Schornstein – ob neu oder alt – geschieht überaus komfortabel, da sich ober- und rückseitiger Anschluss lediglich durch einen Handgriff voneinander unterscheiden.

1.2 Komponenten

Die Oberseite (1) liegt lediglich auf dem Kamin auf und wird von vier Kugellagern geführt. Die Oberseite wird abgehoben, um an die Reinigungsklappe zu gelangen (2). Die Reinigungsklappe wird sie durch das Lösen von vier Schrauben geöffnet. Anschließend können Rauchgasrohr (3) und Rauchrohre (4) gekehrt werden. Das Rauchgasrohr kann einfach um 90˚ abgewinkelt werden und ermöglicht so einen rück- oder oberseitigen Schornsteinanschluss.

Die Tür (5) lässt sich öffnen. Auf diese Weise gelangen Sie an die Rußschaber (6). Diese (vier Griffpaare) können nach vorn und hinten geschoben werden und entfernen so den Ruß zwischen den Rauchrohren. Die Tür wird mit dem beiliegenden Griff geöffnet und lässt sich an ihren zwei einstellbaren Scharnieren nach oben schwenken. Das Brennergehäuse (7) befindet sich in der eigentlichen Feuerstelle und ist nach dem Öffnen der Tür zugänglich. Es ist mit vier Schrauben auf der Rückseite des Kaminkörpers montiert. Der Brenner (8) liegt unbefestigt im Brennergehäuse.
Das Zündelement (9) befindet sich im Brennergehäuse hinter dem Brenner. Das Zündelement gibt die Wärme ab, die benötigt wird, um die Pellets zu entzünden. Der Flammenwächter (10) ist neben der Zündeinheit zu finden und zeigt an, ob es im Brenner brennt oder nicht. Der Aschekasten (11) ist zwischen dem Boden der Feuerstätte unter dem Brennergehäuse eingeschoben. Er kann nach dem Öffnen der Tür herausgezogen werden.

Das Verbrennungsgebläse (12) ist auf der Rückseite des Brennergehäuses positioniert und führt dem Brenner Luft für die Verbrennung zu. Das Dosierrad (13) auf der Kaminrückseite wird zur Einstellung der Brennstoffmenge verwendet. Die Steuerkarte (14) befindet sich im Kamin und umfasst einen Transformator für 12-V-Spannung für Elektronik sowie Steuerung und Überwachung. Das Heißluftgebläse (15) befindet sich im Kamin und saugt die Luft von der Kaminrückseite an, die anschließend in den Rauchrohren aufgewärmt und durch die Öffnungen an der Vorderseite herausgedrückt wird.

Der Pelletsvorrat (16) fasst 38 l Pellets, die durch die Oberseite nachgefüllt werden können. Die Pelletszuführung (17) befindet sich unter dem Pelletsvorrat und besteht aus einem rotierenden Zylinder mit einer Spiralfeder, die langsam ganz unten im Vorrat rührt und somit eine Gewölbebildung verhindert. Die patentierte Konstruktion sorgt dafür, dass die Pellets nicht in der Zuführung hängenbleiben.
Sicherheitsthermostate (18) sind montiert auf:

1. dem Fallrohr von der Pelletszuführung (85˚C),
2. auf der vorderen Wand des Pelletsvorrats (85˚C) und
3. dem Rauchgasrohr (204˚C)

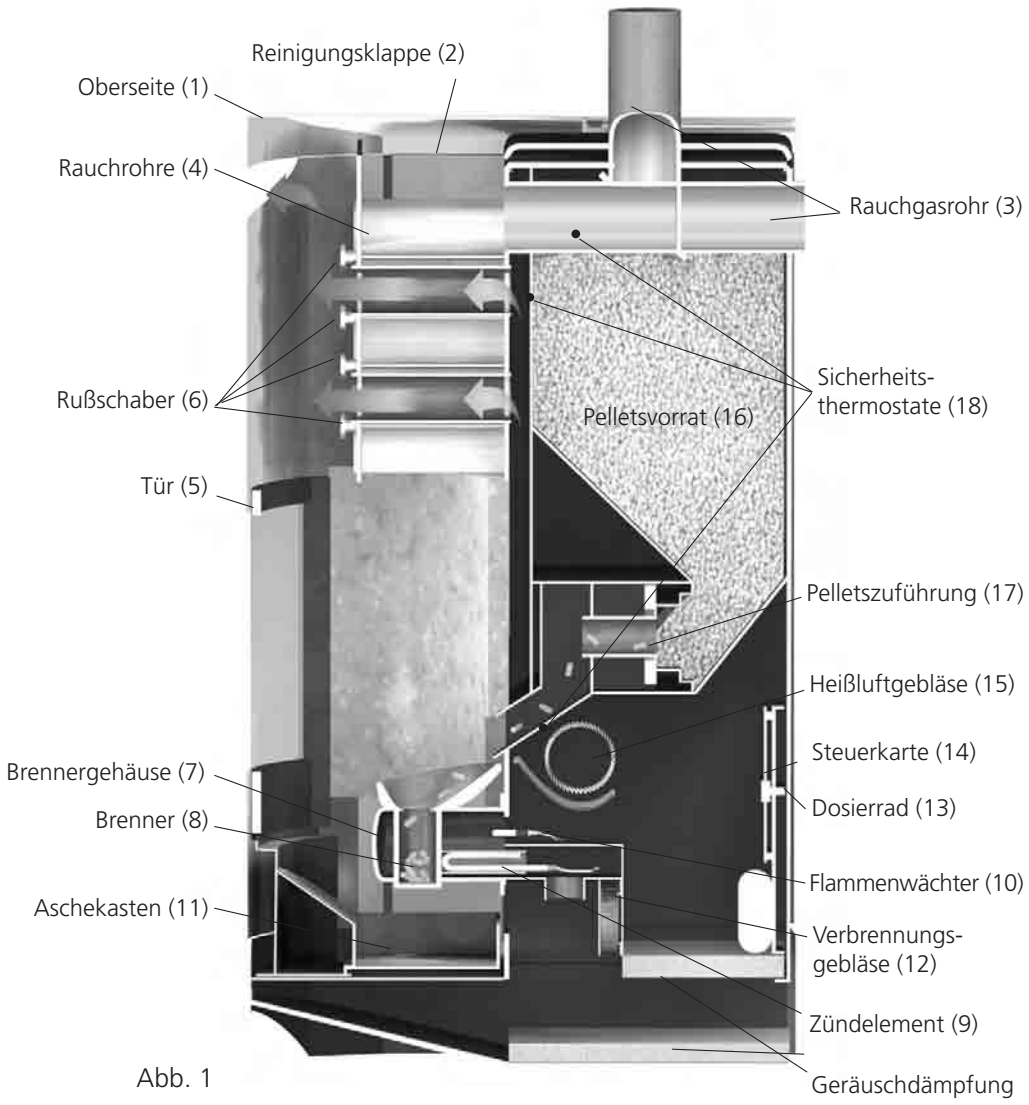


Abb. 1

1.3 Technische Daten

Max. Heizleistung ..... ca. 6 kW
Min. Heizleistung ..... ca. 3,5 kW
Pelletsvorrat ..... 38 Liter (ca. 20-25 kg*)
Wirkungsgrad ..... ca. 87%
Rauchgastemperatur ..... <200˚C
Temperaturbereich Thermostat ..... ca. 10-28˚C
Gewicht ..... 100-125 kg
Elektrischer Anschluss ..... 230 V, 50 Hz
Elektrische Leistung (Zündung) ..... 450 W
Elektrische Leistung (Betrieb) ..... 20 W
Brennstoff Holzpellets Ø 6 oder 8 mm, Klasse 1 schwedischer Standard.

* Je nach Dichte des Brennstoffs.

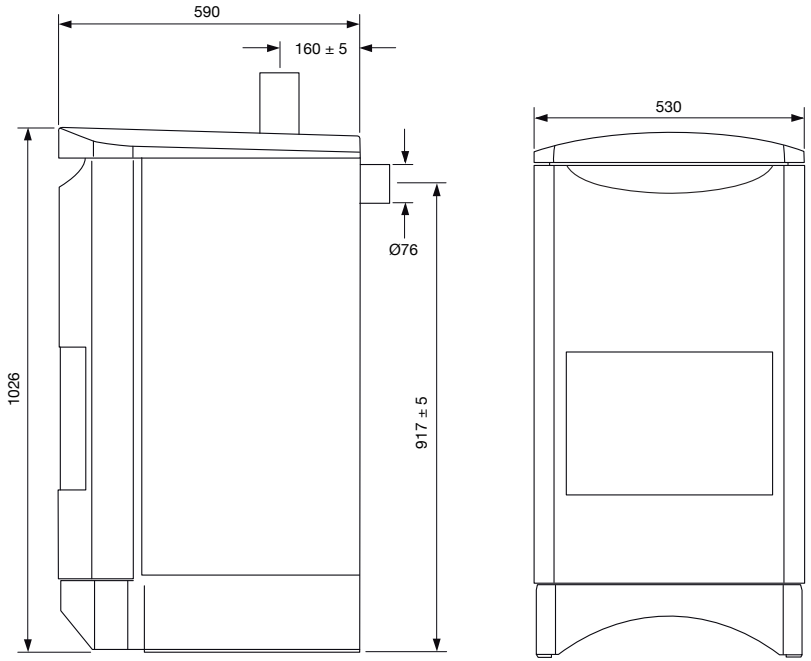


Abb. 2

1.4 Bedienkonsole

Der Bedienkonsolenschalter besitzt drei Stellungen (siehe Abb.3):

- Stellung „ON“
  Der Kamin entzündet sich und läuft mit voller Leistung, bis der Schalter in die Position „OFF“ gebracht wird oder bis der Brennstoff aufgebraucht ist.
- Stellung „OFF“
  Der Kamin ist ausgeschaltet. Wird der Schalter auf „OFF“ gestellt, wird die Pelletszufuhr beendet und der Kamin wechselt in eine 6 min dauernde Abkühlungsphase.
- Stellung „THERMOSTAT“
  Die Automatik zündet, löscht und wechselt zwischen Minimal- und Maximalleistung je nach Einstellung des Thermostatrads oder der Raumtemperatur.

HINWEIS: Ist die Raumtemperatur höher als die per Thermostatrad eingestellte Temperatur, wird der Kamin nicht in der „THERMOSTAT“-Position starten.

An der Bedienkonsole befinden sich drei LEDs (Lampen), die die verschiedenen Betriebszustände anzeigen:

- Grüne Anzeige: Der Kamin befindet sich in der Startstellung oder brennt in der Stellung Maximalleistung.
- Grün blinkende Anzeige: Der Kamin brennt in der Stellung Minimalleistung.
- Gelbe Anzeige: Der Kamin stellt den Brennvorgang ein und wartet darauf, dass die Raumtemperatur absinkt oder das Thermostatrad hochgedreht wird.
- Gelb blinkende Anzeige: Das Zündelement des Kamins steht unter Spannung.
- Rote Anzeige: Die Flamme des Kamins ist aufgrund einer Betriebsunterbrechung, verbrauchten Brennstoffs oder eines ausgelösten Schalters usw. erloschen.

Abb. 3

1.5 Sicherheitssystem

Kamin K6 ist mit fünf voneinander unabhängigen Sicherheitssystemen ausgerüstet.

1. Die Zuführung lässt die Pellets in einen Fallschacht fallen, damit der Brennstoff nicht hinten zu brennen beginnt und sich das Feuer somit nicht bis in den Vorrat ausbreitet.
2. Der Pelletsvorrat ist mit dichtschließenden Auffüllklappen versehen. Die Klappen müssen während des Betriebs geschlossen und verriegelt sein. Sobald eine der Klappen geöffnet wird, hört die Beschickung mit Brennstoff auf, da der Sicherheitsschalter das Öffnen einer Klappe anzeigt.
3. Drei Thermostate sind gemäß Abschnitt 1.2 Komponenten (Abb. 1) positioniert. Wird die maximal zulässige Temperatur überschritten, hört die Zuführung auf, der Kamin wird abgeschaltet und die rote LED eingeschaltet. Die LED hört so lange nicht auf zu leuchten, bis die Taste in die Position „OFF" gestellt wird.
4. Ein Flammenwächter befindet sich im Brenner (Abb. 1). Wenn die Flamme erlischt oder die Pellets schneller zugeführt werden, als sie verbrannt werden können, beginnt die rote LED zu blinken. Wird keine Flamme innerhalb von etwa 3,5 min angezeigt, so schaltet sich der Kamin ab und die rote LED leuchtet kontinuierlich.
5. Die Tür ist mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet. Die Tür muss während des Betriebs geschlossen gehalten werden. Beim Öffnen würde die Brennstoffzuführung unterbrochen werden.
6. Kamine mit „KMP Drag" verfügen über einen Druckwächter. Wenn der Druckabfall während des Betriebs unter etwa 10 Pa liegt, beginnen alle LEDs auf der Schnittstellenkarte nach 150 s zu leuchten, das Gebläse schaltet auf volle Drehzahl und das Relais für den Sicherheitskreis öffnet sich. Dies bedeutet, dass die Zuführung unterbrochen wird und das herkömmliche Sicherheitssystem des Kamins den Betrieb stoppt.

Die Sicherheitsschalter werden getestet, indem eine Auffüllklappe während des Betriebs oder beim Starten entriegelt wird. Die Pelletszuführung muss dann anhalten. Dies ist mit der anderen Klappe zu wiederholen.

1.6 Steuersystemeinstellungen

Die Steuerkarte ist mit einem Rad (Abb. 4) versehen, das auf der Kaminrückseite herausragt. Durch das Drehen am Rad lässt sich die Brennstoffmenge variieren. Ein Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Brennstoffmenge und umgekehrt. Sowohl Startdosis als auch Leistung werden gleichzeitig justiert. Dies ist die einzige Leistungseinstellung, die am Kamin K6 erfolgen muss.

In der Programmversion 3.1 oder höher lässt sich die Startdosis im Verhältnis zur Leistung ändern. Die Startdosis lässt sich erhöhen (+10% und +20%) oder verringern (-10%).
Gehen Sie folgendermaßen vor:
Links und auf der Höhe vom Prozessor befindet sich eine Reihe mit drei Stiften. Diese werden gemäß Abbildung 6 für die gewünschte Startdosis überbrückt. Werden beide überbrückt, ist ebenfalls die Brücke für die Minimalleistung zu verwenden.

Besteht die Gefahr für eine Kondenswasserbildung in den Rauchzügen, sollte die Stellung Minimalleistung nicht ausgewählt werden. Schieben Sie die Brücke auf die beiden freien Stifte der Steuerkarte. Die Brücke für Minimalleistung ist auf den Trafo der Steuerkarte geklebt.

Abb. 4 Rad zur Brennstoffeinstellung

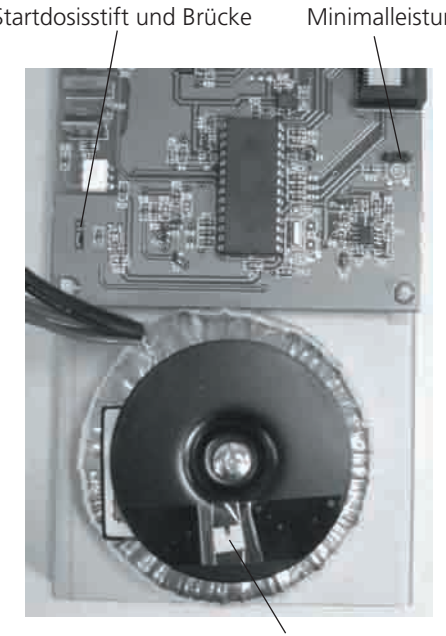


Abb. 5 Brücke, Minimalleistung

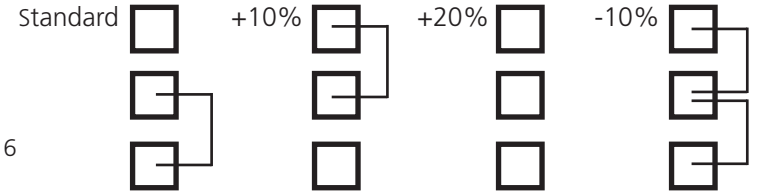


Abb. 6

1.6.1 Steuerungsverlauf

Ansonsten übernimmt die Elektronik den weiteren Verlauf wie folgt:

- **Start**

Tid	Ereignis	Anmerkung
0 s.	• Zündelement ein. • Die gelbe LED blinkt.	
120 s.	• Die grüne LED geht an. • Die Zuführung startet.	
220 - 330 s.	• Die Zuführung stoppt (Startdosis). • Das Verbrennungsgebläse startet pulsierend und stoppt zweimal.	Die Zeit basiert auf der eingestellten Brennstoffmenge. Das Pelletsniveau sollte ca. 5 mm över der Zündelementöffnung liegen.
Ca. 6 min	• Heißluftgebläse ein. • Wenn der Flammenwächter eine Flamme anzeigt, wird das Zündelement ausgeschaltet und die gelbe LED erlischt.	
Ca. 8 min	• Die Zuführung arbeitet mit halber Intensität. • Maximalzeit für Zündelement.	Alle 10 s für 1,8 bis 6 s.
Ca. 10 min	• Betriebsphase.	Der Thermostat regelt die Leistung, wenn sich die Taste in der Stellung „THERMOSTAT“ befindet.

- **Betrieb in der Stellung Maximalleistung**

Nach dem "Start".	• Die grüne LED leuchtet. • Die Zuführung läuft alle 10 s för 3 bis 10 s. • Das Verbrennungsgebläse läuft auf 60%.	Die Zeit basiert auf der eingestellten Brennstoffmenge.
Alle 10:e s.	• Die am Thermostatrad eingestellte Temperatur und die Raumtemperaturen werden miteinander verglichen. • Flammenwächterkontrolle	Nur in der Stellung „THERMOSTAT“. Översteigt die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur, schaltet der Kamin auf die halbe Intensität. Wird keine Flamme festgestellt, leuchtet die rote LED auf und der Kamin schaltet in die Stellung „Stopp“.

- **Betrieb in der Stellung Minimalleistung (nur in der Stellung „THERMOSTAT“)**

Tid	Ereignis	Anmerkung
Nach dem „Start“.	• Die grüne LED blinkt. • Die Zuführung läuft alle 10 s för 1,8 bis 6 s. • Das Verbrennungsgebläse läuft auf 60%.	Die Zeit basiert auf der eingestellten Brennstoffmenge.
Alle 10 s.	• Die am Thermostatrad eingestellte Temperatur und die Raumtemperaturen werden miteinander verglichen. • Flammenwächterkontrolle	Nur in der Stellung „THERMOSTAT“. Översteigt die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur um mehr als 2°C, schaltet der Kamin in die Stellung „Stopp“ und anschließend in die Wartestellung. Die gelbe LED geht an. Wird keine Flamme festgestellt, leuchtet die rote LED auf und der Kamin schaltet in die Stellung „Stopp“.

- **Stopp**

0 s.	• Die grüne LED erlischt. • Die Zuführung stoppt. • Das Verbrennungsgebläse läuft maximal. • Das Heißluftgebläse läuft.	Um die Asche aus der Feuerungsschale zu blasen.
4 min	• Das Verbrennungsgebläse stoppt. • Das Heißluftgebläse stoppt.	

2 Installation

2.1 Positionierung

Der Kamin sollte an einem zentralen Ort im Erdgeschoss des Hauses platziert werden, um die Wärmeverteilung zu optimieren. Es ist auf die Anordnung des Schornsteins zu achten. Nehmen Sie dazu Kontakt mit dem Händler auf. Eine Positionierung in einer Ecke ist zu vermeiden. Sollte es dennoch notwendig sein, müssen die Mindestabmessungen gemäß Abb. 7 eingehalten werden.

In den Normen der schwedischen Wohnbehörde für Feuerstätten sind einige Brandschutzbestimmungen aufgeführt. Allgemein sind die folgenden geltenden Bestimmungen zu beachten:

- Der Kamin ist mindestens 100 mm von der Wand entfernt zu positionieren.
- Seine Unterlage muss aus einem feuerfestem Material bestehen und sich mindestens 300 mm vor sowie mindestens 100 mm seitlich vom Kamin erstrecken.
  Besteht der feuerfeste Fußboden aus Blech, muss dies mindestens eine Stärke von 0,7 mm aufweisen.
- Brennbare Materialien dürfen keiner Temperatur von mehr als 80˚C ausgesetzt werden.

Ansonsten muss der Kamin auf einer frei wählbaren Seite mindestens 1 m Platz für die Wartung aufweisen. Das Kamingewicht ist so niedrig, dass keine besonderen Anforderungen an das Gebälk des Hauses gestellt werden.

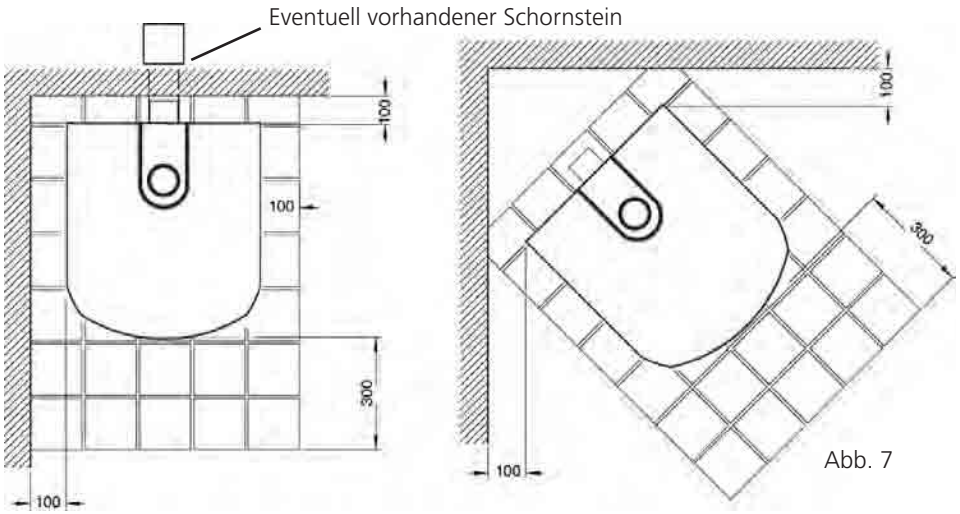


Abb. 7

2.2 Schornstein

Die Bestimmungen zur Schornsteingestaltung sind in den Abhandlungen der schwedischen Wohnbehörde verankert. Die wichtigsten Bestimmungen lauten:

- Die höchstzulässige Oberflächentemperatur des Rauchkanals einschließlich Isolierung und umgebendem Schacht darf 100°C betragen, wenn der Kamin mit voller Leistung betrieben wird. Die Oberflächentemperatur der umgebenden Gebäudeteile darf 80˚C nicht überschreiten.
- Die Abmessungen des kleinsten Durchmessers (runder Kanal) oder der Seite (rechteckiger Kanal) sollten 80 mm betragen.
- Die Rauchkanalwände müssen aus feuerfestem Material mit genügender Festigkeit bestehen. Sie müssen einen ausreichenden Widerstand gegenüber Temperaturschwankungen, Klimaeinflüssen, korrosiven Rauchgasen, Schlägen und der Verwendung von Reinigungswerkzeugen u.ä. bieten.
- Der Rauchkanal muss sich reinigen lassen. Wenn heruntergefallene Asche nicht über die Reinigungsklappe entfernt werden kann, muss eine Reinigungsklappe angeordnet werden. Die Reinigungsklappe muss in dem Raum untergebracht werden, in dem sich der Kamin befindet.
- Der Schornsteinanschluss muss mithilfe eines Stahlrohrs erfolgen, das eine Materialstärke von mindestens 2 mm aufweist. Bei rostfreiem Stahl kann es auch 1 mm sein. Die Verbindungen sind mit dichtem Glasfasergewebe oder einer elastischen Dichtungsmasse abzudichten, die mindestens für 250˚C ausgelegt ist.
- Alle außen befindlichen Schornsteinbereiche müssen isoliert werden.

Die Rauchgase des Kamins enthalten Wasserdampf, der zu Wasser kondensieren kann, wenn die Temperatur ausreichend niedrig ist (ca. 55˚C). Dies kann zu Schäden am Schornstein und Kamin führen. Liegt die Temperatur etwa 1 m unterhalb der Schornsteinmündung unter 60˚C, ist ein Einsatzrohr anzubringen. Besprechen Sie dies mit Ihrem Installateur oder Schornsteinfegermeister.

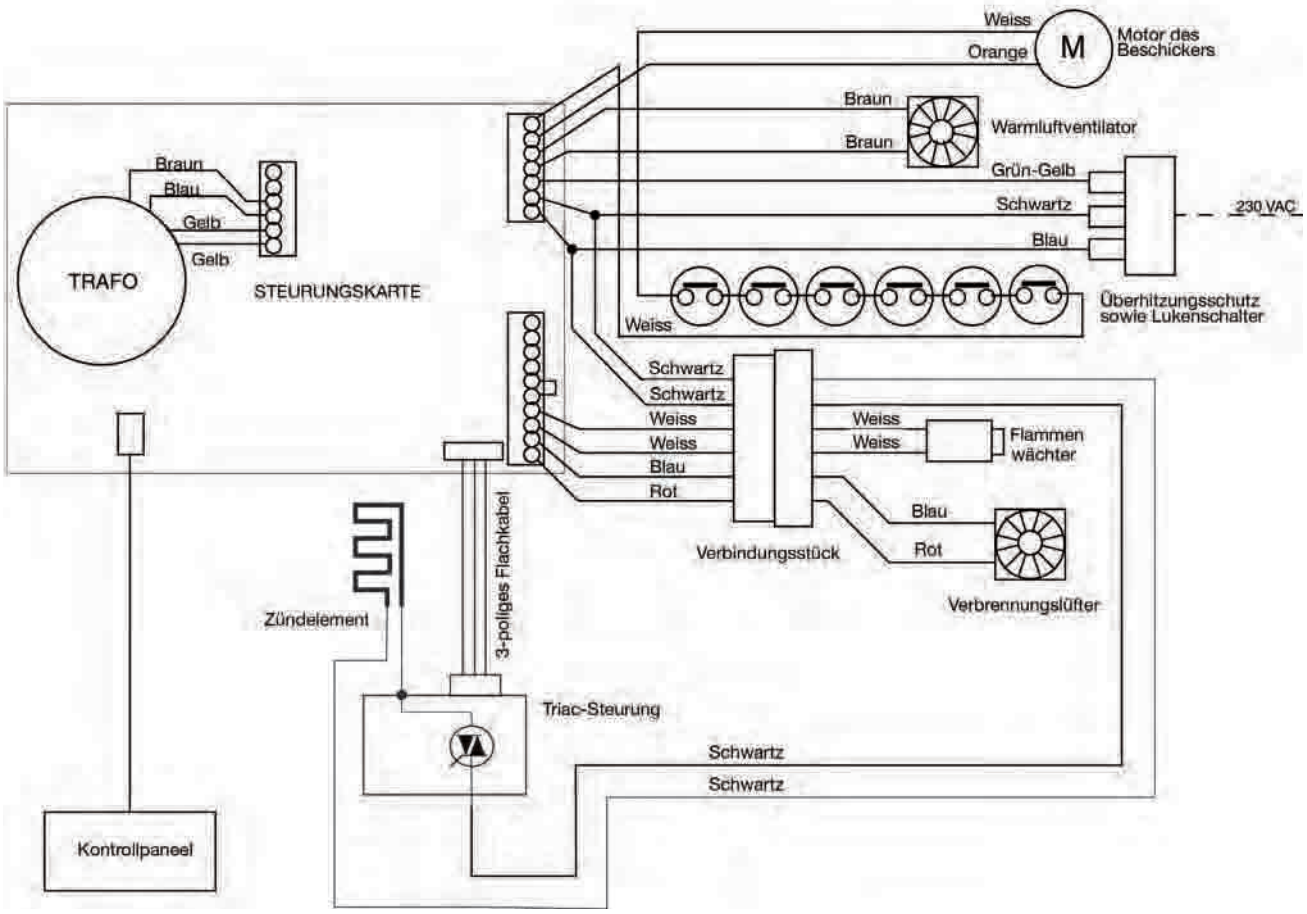
2.3 KMP Drag

Informationen zur Installation mit „KMP Drag“ statt eines herkömmlichen Schornsteins sind in einem separaten Handbuch enthalten. Siehe Installations- und Betriebsanleitung zum „Drag“-Wandgebläse.

2.4 Elektrischer Anschluss

Der Kamin ist auf der Rückseite mit einem 1,5 m langen Steckerkabel ausgestattet, das an einer schutzgeerdeten Netzsteckdose (230 V, 50 Hz) angeschlossen werden muss. Der interne Schaltplan geht aus Abb. 8 hervor.

HINWEIS: Wenn das Anschlusskabel beschädigt ist, muss es gegen ein Kabel desselben Typs ausgetauscht werden. Nehmen Sie dazu Kontakt mit Ihrem Händler auf.



2.5 Dokumentation

Der Kamin ist von einem befugten Installateur zu installieren, abzunehmen und in Betrieb zu nehmen. Bei der Installation müssen folgende Daten eingeholt sowie im Abschnitt Garantieschein und Installationsnachweis zusammengestellt werden.

- Produktionsnummer
- Installationsdatum
- Unterdruck im Schornstein (kalt)
- Unterdruck im Schornstein (warm)
- Außentemperatur
- Rauchgastemperatur bei Maximalbetrieb
- Kohlendioxidgehalt (CO_2)
- Abstand zu brennbaren Materialien

3 Betrieb und Wartung

Der Kamin K6 ist für eine lange Lebensdauer konzipiert. Motoren u.a. bewegliche Komponenten weisen eine besonders hohe Qualität auf. Sämtliche Lager sind für die gesamte Lebensdauer geschmiert. Die einzige vorbeugende auszuführende Wartung besteht darin, zu kehren und zu reinigen.

3.1 Brennstoff

Der Kamin K6 funktioniert am besten mit Holzpellets der Größenordnung Ø 6 oder 8 mm bei einer maximalen Länge von 25 mm. Die Pellets werden in Kunststoffsäcken geliefert, die vorzugsweise auf einer Palette oder einer anderen Unterlage zu stapeln sind. Setzen Sie die Säcke weder Feuchtigkeit noch mechanischen Beanspruchungen (Vibrationen oder Schlägen) aus. Bei einem nachlässigen Umgang mit den Pellets können sich diese leicht in Sägespäne zersetzen. Diese Späne werden zwar zusammen mit den intakten Pellets dem Brenner zugeführt, bewirken jedoch eine schlechte Verbrennung. Füllen Sie die Pellets langsam und ohne eine unnötig hohe Fallhöhe ein. Von Zeit zu Zeit ist der Vorrat zu leeren. Mit dem Staubsauger sind die Sägespäne vom Boden zu entfernen.

Der Pelletsvorrat wird aufgefüllt, indem die Oberseite nach vorn geschoben und der Pelletsspeicher geöffnet wird. Der Vorrat lässt sich auch während des Kaminbetriebs aufstocken. Die Zuführung stoppt allerdings, wenn die Oberseite geöffnet wird. Daher steht dafür nur ein kurzer Augenblick bis zum Schließen der Oberseite zur Verfügung. Ist die Oberseite länger geöffnet, nimmt die Flammenstärke vermutlich so weit ab, dass sich der Kamin ausschaltet. Danach muss er wieder neu gestartet werden. Der Schalter muss sich davor in der Stellung „OFF“ befinden.

Der Kamin wird wieder in Betrieb genommen, indem der Schalter auf “ON” oder „ THERMOSTAT“ gestellt wird. Achten Sie sorgfältig darauf, den Kamin nicht in Betrieb zu nehmen, wenn sich auf ihm oder in seiner Nähe brennbare Gegenstände befinden.
Der Kamin wird wieder abgeschaltet, indem der Schalter auf „OFF“ gestellt wird.
Der Kamin darf nicht abgedeckt werden.

3.2 Ascheentsorgung

Die sich im Brenner bildende Aschemenge ist davon abhängig, wie der Kamin befeuert wird (Zahl der Starts und Stopps, Verhältnis zwischen intensivem und halbintensivem Betrieb). Sie hängt z.T. auch von der Pelletsqualität ab. Der Aschegehalt variiert je nach Pellets. Er kann aber selbst zwischen verschiedenen Lieferungen ein- und desselben Fabrikats abweichen. Hier gilt es, sich vorzutasten. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass die Ascheschicht am Boden höchstens einen guten Zentimeter betragen sollte. Wir empfehlen, die Asche in der Heizsaison einmal alle 24 Stunden oder bei jedem Auffüllen der Pellets zu entsorgen.

Die Ascheentsorgung erfolgt, indem die Tür mithilfe des beiliegenden Verschlusshebels geöffnet wird. Heben Sie den Brenner aus dem Brennergehäuse und entleeren Sie die Asche in den Aschekasten. (Nicht verbrannte Pellets dürfen nicht in den Aschekasten gegeben werden, da Schwelgefahr besteht.) Bestimmte Pellets bewirken einen hart verfestigten Aschekuchen. Dieser muss mitunter z.B. mit einem Schraubendreher zerstoßen werden oder manuell herausgeholt werden.

Die Asche vom Kamin muss in einem feuerfesten Gefäß z.B. einem Blecheimer aufbewahrt werden, bis sie so weit abgekühlt ist, dass sie in die Hand genommen werden kann. Danach kann sie entsorgt werden. Denken Sie daran, dass die Asche Nährstoffe enthält, die vorzugsweise im Garten verteilt werden kann.

3.3 Glas

Während des Befeuerns werden vor allem die Kamintüren so heiß, dass es beim Berühren zu Brandverletzungen kommen kann.

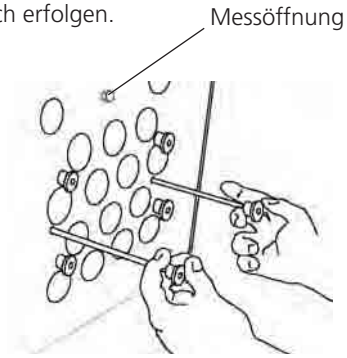
Die Glasscheiben in der Tür belegen sich nach einer gewissen Nutzungsdauer mit Flugasche und werden allmählich undurchsichtig. Daher sollten sie von innen mithilfe von mit Wasser befeuchtetem Küchenkrepp gereinigt werden. Wir empfehlen, dies immer beim Befüllen des Pelletsvorrats zu tun. Normalerweise sind keine Reinigungsmittel erforderlich.

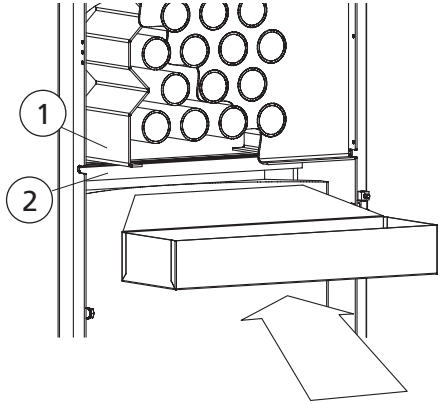
Bei der Reinigung der lackierten Blechkomponenten ist ausschließlich Wasser und nur im Bedarfsfall Reinigungsmittel zu verwenden.

3.4 Kehren

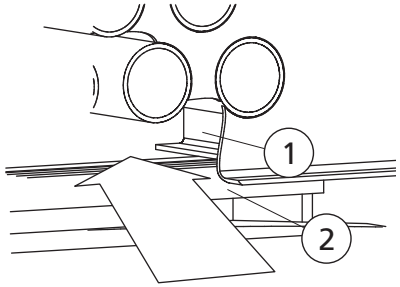
Das Kehren des Schornsteins wird vom örtlichen Schornsteinfegermeister normalerweise etwa zweimal pro Jahr durchgeführt. Heben Sie die Oberseite gerade ab und lösen Sie die 4 Inbusschrauben zur Befestigung der Reinigungsklappe.

Die Reinigung unter der Reinigungsklappe und im Rauchrohr muss mindestens einmal zwischen jedem Schornsteinfegerbesuch erfolgen. Das Kehren des Kamins hat in der Heizsaison einmal pro Woche mithilfe der integrierten Aschehaken zu erfolgen. Sie befinden sich hinter dem oberen Türteil (siehe Abb. 9) und müssen jeweils mehrfach vor- und zurückgezogen werden. Beginnen Sie oben. Damit keine Asche auf den Fußboden fällt, positionieren Sie den Aschekasten vor dem Fegen wie unten beschrieben.

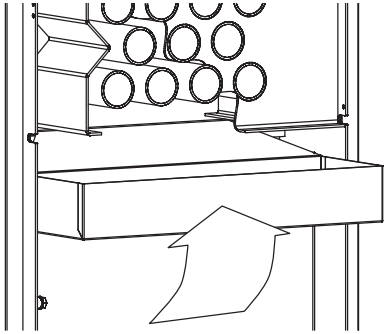




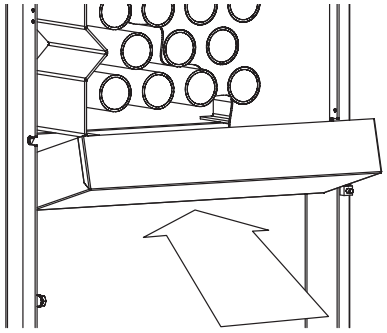
1. Heben Sie den Aschekasten heraus und drehen Sie ihn, sodass das Winkelblech nach innen weist.



2. Platzieren Sie das Winkelblech zwischen den beiden gebogenen Blechen (1 und 2) unter den Konvektionsrohren.



3. Heben Sie den Aschekasten an und ...



4 ... schieben Sie ihn so weit wie möglich hinein. Sie können nun an den Aschehaken ziehen und die Asche in den Aschekasten fallen lassen.

Um die Aschehaken zu lösen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Silikondichtung dichtet zum Kaminkörper hin ab.
2. Lösen Sie die Mutter etwa zwei Umdrehungen.
3. Drücken Sie den Aschehaken nach oben bzw. unten.
4. Ziehen Sie die Aschehaken (paarweise) gerade heraus.

Die Aschehaken werden in umgekehrter Reihenfolge wieder abgedichtet.

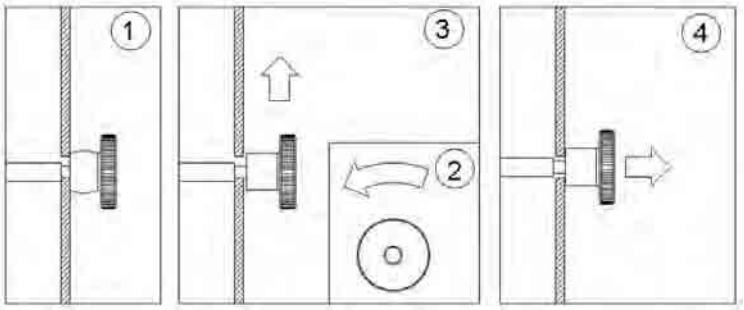


Abb. 9

3.5 Heißluftgebläse

Die Gebläse sollten nach dem Entfernen einer Seitenklappe einmal pro Jahr mithilfe der Bürstendüse staubgesaugt werden.

Vergessen Sie nicht, vor dem Lösen der Seitenklappe den Stecker herauszuziehen.

Die Seitenklappe ist mit zwei Inbusschrauben befestigt, die sichtbar sind, wenn die Oberseite abgehoben wird. Nach dem Lösen der Schrauben wird der obere Teil der Seitenklappe gerade herausgezogen und am Nebenträger ausgehakt.

HINWEIS: Gehen Sie beim Staubsaugen des Heißluftgebläses vorsichtig vor, damit die langen und empfindlichen Flügel des Gebläses nicht beschädigt werden.

Die Lager des Gebläses können nach einiger Zeit des Betriebs in staubiger Umgebung zu quietschen beginnen. Ölen Sie beide Lager, um dies zu beheben.

3.6 Betriebsunterbrechung

Wenn der Kamin sich nicht in Betrieb nehmen lässt, ermitteln Sie die Ursache zunächst mithilfe des unten aufgeführten Fehlersuchschemas. Sollten Sie über die entsprechenden Kenntnisse verfügen, beheben Sie den Fehler vorschlagsgemäß. Falls nicht, oder wenn Sie die Fehlerursache nicht herausfinden können, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Nach einem misslungenen Startversuch oder einer Betriebsunterbrechung muss stets die Feuerungsschale geleert werden. Sollten sich in der Schale unverbrannte Pellets befinden, darf die Schale nicht in den Aschekasten entleert werden.

3.6.1 Felsökning och åtgärder

Fehler	Ursache	Maßnahme
Der Kamin startet nicht, die grüne LED leuchtet nicht.	• Das Kabel ist nicht angeschlossen. • Keine Spannung am Anschluss. • Die Sicherung der Steuerkarte ist defekt. • Das Kabel zwischen Bedienkonsole und Steuerkarte ist nicht korrekt angeschlossen. • Der Kamin befindet sich in der Abkühlungsphase.	Es ist ein Anschluss an eine geerdete 230-V-Steckdose vorzunehmen. Kontrollieren Sie die Sicherung. Wechseln Sie die Sicherung. Entfernen Sie eine Seitenklappe und überprüfen Sie, ob das Kabel am Kartenstecker angeschlossen ist. Kontrollieren Sie dies ebenfalls auf der Rückseite der Bedienkonsole. Warten Sie, bis die Gebläse still stehen.
Der Kamin startet nicht, die gelbe LED leuchtet.	• Die Raumtemperatur übersteigt die eingestellte Temperatur um mehr als 2˚C.	Drehen Sie das Thermostatrad oder bringen Sie den Schalter in die Stellung „ON“.
Es kommen keine Pellets aus der Zuführung.	• Der Vorrat ist leer. • Einer der Mikroschalter ist nicht eingeschaltet. • Einer der Sicherheitsthermostate hat ausgelöst. • Die Pellets haben sich in der Zuführung verfangen. • Die Zuführung rotiert nicht.	Füllen Sie Pellets nach. Achten Sie darauf, dass die Auffüllklappen ordnungsgemäß geschlossen sind. Ein schwach klickendes Geräusch muss zu hören sein, wenn die Klappe geschlossen wird. Kontrollieren Sie die Brennstoffmenge und überprüfen Sie, ob das Heißluftgebläse funktioniert. Warten Sie, bis der Kamin abgekühlt ist. Setzen Sie ihn zurück, indem Sie den Schalter auf „OFF“ stellen. Leeren Sie den Pelletsvorrat. Überprüfen Sie, dass die Feder in der Zuführung nicht nach innen gebogen ist. Sehen Sie nach, ob die Pellets im Fallschacht oder im Zuführungsrohr liegen. Entfernen Sie die rechte Seitenklappe und kontrollieren Sie, ob das Zahnrad rotiert. Wenn nicht: Überprüfen Sie, ob an der Anschlussklemme des Motors Spannung anliegt.

Fehler	Ursache	Maßnahme
Die Pellets entzünden sich nicht (kein Rauch).	• Das Zündelement funktioniert nicht. • Die Triac-Steuerung gibt keine Spannung aus. • Die Triac-Steuerung gibt keine Spannung aus. • Zu geringe Startdosis.	Wechseln Sie das Zündelement. Kontrollieren Sie das dreipolige Flachkabel. Tauschen Sie die Triac-Steuerung aus. Justieren Sie die Brennstoffmenge.
Der Kamin hält nach dem Start kurz an (rote LED leuchtet).	• Zu geringe Startdosis. • Einer der Sicherheitsthermostate hat ausgelöst.	Justieren Sie die Brennstoffmenge. Demontieren Sie den Brenner und kontrollieren Sie, ob der Flammenwächter korrekt sitzt und die Linse sauber ist.
Wasser dringt in die Schornsteinfugen ein oder ist in Form grauweißen Rauchs sichtbar.	• Feuchter Brennstoff. • Zu niedrige Leistung. • Die Rauchgastemperatur ist für den Schornstein zu niedrig.	Verwenden Sie ausschließlich trockene Holzpellets. Erhöhen Sie die Brennstoffmenge. Die Rauchgastemperatur im Schornstein muss 1 m unter der Oberseite mindestens 60°C betragen.

Nach einem misslungenen Startversuch oder einer Betriebsunterbrechung muss <u>stets</u> die Feuerungsschale geleert werden.

4 Demontage

4.1 Brenner

1. Öffnen Sie die Tür und nehmen Sie den Aschekasten heraus.
2. Lösen Sie die vier Schrauben, die den Brennerflansch an der Kaminwand befestigen (Abb. 10).
3. Ziehen Sie den Brenner gerade nach vorn heraus, bis die Kabel zu sehen sind, die den Brenner mit der Steuerkarte verbinden. Trennen Sie die beiden Verbindungsstecker. Jetzt kann der Brenner entfernt werden.
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.2 Zündelement

1. Entfernen Sie den Brenner wie oben aufgeführt.
2. Lösen Sie die vier Schrauben (1), die den oberen Teil der Zündkonsole fixieren. Das Zündelement ist jetzt gelöst.
3. Trennen Sie die Kabel des Zündelements von Triac-Steuerung und Anschlussklemme.
4. Lösen Sie die Schrauben wie bei der Halterung am Zündelement. Entfernen Sie die Zündhülse vom Element. Ziehen Sie die Kabel aus den Durchführungen heraus.
5. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

4.3 Verbrennungsgebläse

1 Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie das rote und blaue Kabel von der Anschlussklemme an der Konsolenseite.
3. Lösen Sie die Schrauben (2), die das Gebläse an der Konsole halten.
4. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

4.4 Flammenwächter

1. Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie die weißen Kabel von der Anschlussklemme an der Konsolenseite.
3. Entfernen Sie den Flammenwächter. Beachten Sie zunächst, wie dieser an der Konsolenseite positioniert ist.
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Der Flammenwächter muss etwa 5 bis 10 mm angewinkelt zur Brennermitte drinstecken.

4.5 Triac-Steuerung

1. Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie die Kabel an der Triac-Steuerung.
3. Lösen Sie die Schrauben, die die Triac-Steuerung an der Zündkonsole fixieren.
4. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

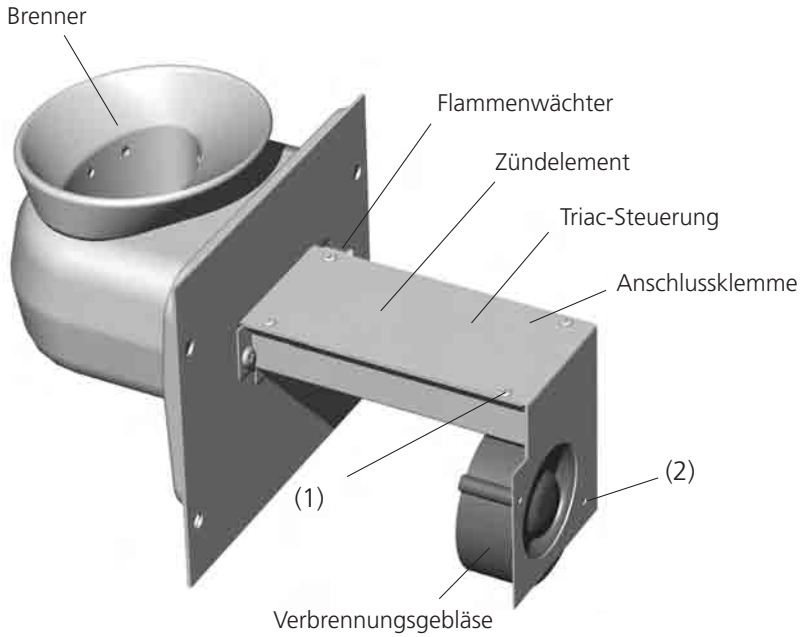


Abb. 10

4.6 Heißluftgebläse

Die Arbeit lässt sich am besten ausführen, wenn beide Seitenklappen entfernt sind.
Der Zugriff ist aber auch nur von einer der beiden Seiten möglich.

1. Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose.
2. Öffnen Sie die Oberseite und lösen Sie die beiden Inbusschrauben an der Oberkante des Kaminkörpers.
3. Ziehen Sie die Oberseite der Klappe gerade heraus und heben Sie anschließend das Blech, bis es Spiel hat.
4. Lösen Sie die Kabel vom Gebläse, indem Sie die mit Kunststoff beschichteten Flachstift-hülsen aus dem Motor herausziehen.
5. Lösen Sie die Schrauben, die die Konsolen des Gebläses am Kaminkörper fixieren (2 St.).
6. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.7 Steuerkarte

1. Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose.
2. Entfernen Sie eine Seitenklappe gemäß dem Abschnitt zum Heißgebläse.
3. Lösen Sie die beiden oberen Stecker von der Steuerkarte, indem Sie sie gerade von der Karte ziehen.
4. Lösen Sie das Kabel an der Bedienkonsole, das sich an einem Verbindungsstecker auf der rechten Steuerkartenseite befindet. Drücken Sie auf die Kerbe an der Steckerunterseite und ziehen Sie das Kabel gerade zur Seite heraus.
5. Lösen Sie die beiden Sechskantschrauben auf der Kaminrückseite und entnehmen Sie die Steuerkarte.

4.8 Sicherungen

1. Es befinden sich zwei Sicherungen auf der Steuerkarte.
   Primärsicherung 1,6 A (1) und die vakante Sicherung 16 A (2) (Abb. 11).
2. Bei einem Sicherungswechsel wird die obere Kunststoffkappe abgenommen und die Sicherung ausgetauscht.

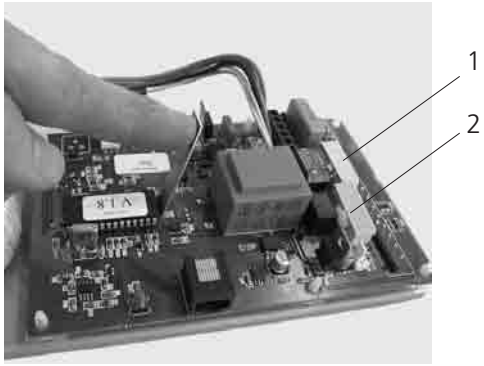


Abb. 11

4.9 Temperaturfühler und Sicherheitsschalter

Diese Arbeiten sind von einem befugten Monteur auszuführen.

5 Garantie

For warranty issues Ariterm Sweden AB refers to our local Distributor.

Installationsnachweis **(Diese Seite ist für den Besitzer bestimmt)**

Produktionsnummer: ..... Installationsdatum: ..... Installiertes Produkt: Pelletskamin K6 KMP .....

Unterdruck im Schornstein (kalt): .....Pa. Außentemperatur:.....°C Rauchgastemp. bei Maximalbetrieb: .....°C Kohlendioxidgehalt (CO2): .....%.

Unterdruck im Schornstein (warm): .....Pa. Abstand zu brennbaren Materialien.....

Installiert bei:

Name..... Telefon.....

Anschrift..... Postanschrift .....

Verkauf:

Verkäufer..... Company .....

Anschrift.....

Postanschrift .....

Telefon..... Mobile .....

Installation:

Monteur ..... Unternehmen.....

Anschrift.....

Postanschrift .....

Telefon..... Mobiltelefon .....

Installationsnachweis **(Diese Seite ist an KMP Verkaufer zu schicken.)**

Produktionsnummer: ..... Installationsdatum: ..... Installiertes Produkt: Pelletskamin K6 KMP .....

Unterdruck im Schornstein (kalt): .....Pa. Außentemperatur:.....°C Rauchgastemp. bei Maximalbetrieb: .....°C Kohlendioxidgehalt (CO2): .....%.

Unterdruck im Schornstein (warm): .....Pa. Abstand zu brennbaren Materialien.....

Installiert bei:

Name..... Telefon.....

Anschrift..... Postanschrift .....

Verkauf:

Verkäufer..... Company .....

Anschrift.....

Postanschrift .....

Telefon..... Mobile .....

Installation:

Monteur ..... Unternehmen.....

Anschrift.....

Postanschrift .....

Telefon..... Mobiltelefon .....

Wird diese Anleitung bei Installation, Betrieb und Wartung nicht befolgt, erlischt die Haftung von Ariterm Sweden AB gemäß den geltenden Garantiebestimmungen. Ariterm behält sich das Recht vor, Änderungen an Komponenten und Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

ARITERM

Ariterm Sweden AB
Flottiljvägen 15, SE-392 41 Kalmar, Schweden
www.ariterm.se